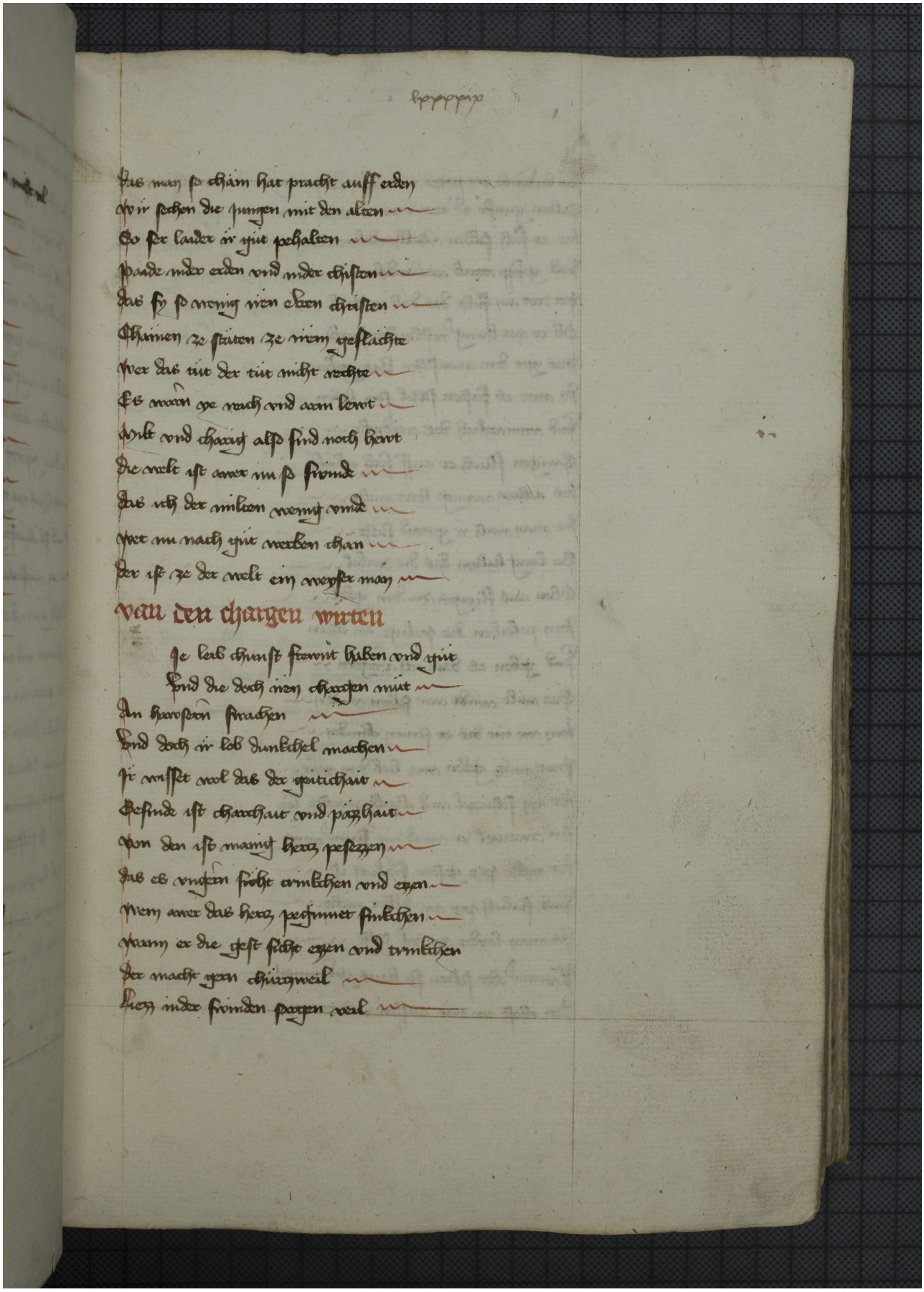
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das man so chäm hat pracht auff erden
Wir sechen die jungen mit den alten
So ser laider ir gut pehalten
Paide inder erden vnd inder chisten
Das sy so wenig iren ewen christen
Chamen ze stäten ze irem geflächte
Wer das tut der tut nicht rechte
Es wärn ye reich vnd arm lewt
Milt vnd charig also sind noch hewt
Die welt ist awer nu so swinde
Das ich der milten wenig vinde
Wer nu nach gut werben chan
Der ist ze der welt ein weyser man

Van den chargen wirten

Je leib chunst frewnt haben vnd gut
Vnd die doch iren chargen mut
An hawsern swachen
Vnd doch ir lob dunkchel machen
Ir wisset wol das der geitichait
Gesinde ist charchait vnd pazzhait
Von den ist manig herz pesezzen
Das es vngern sicht trinkchen vnd ezzen
Wem awer das herz pegimmet sinkchen
Wann er die gest sicht ezzen vnd trinkchen
Der macht gern churzweil
Liezz inder swinden sorgen veil